Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 5 (2003)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Bignasca, Nicola

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Keine Gewalt bitte, wir sind Sportler!». Dieser vom viel bekannteren «kein Sex bitte, wir sind Engländer» abgeleitete Slogan ist nicht neu, passt aber hervorragend, um diese Ausgabe von «mobile» zu «lancieren». Wir wollen eine Botschaft verbreiten: Sportunterricht und Training sind ein ideales Umfeld für die Schaffung einer positiven, zivilisierenden **Aggressivität**.

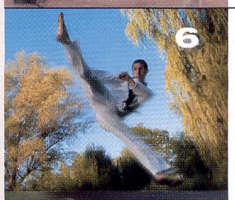
Der Ausdruck ist absichtlich hervorgehoben, da er in der Fachliteratur nicht zu finden ist, hingegen beschreibt er treffend die – häufig vorkommende – Situation, in der voller Einsatz und eine absolute psychische und physische Präsenz notwendig sind: Man denke an die Sportspiele, in denen man sich mit energischem Druck durchsetzt oder an die Kampfkünste, die eine präzise Dosierung der Kraft bedingen. Es handelt sich jedoch um eine **reglementiert-kontrollierte Aggressivität**, *die einen wichtigen, pädagogischen Wert darstellt, der im Schul- und Vereinssport gefördert werden sollte. Sportspiele und Kampfkünste – wie es die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel aufzeigen – bieten geeignete Rahmenbedingungen und Regeln, um den Umgang mit Aggressivität zu erlernen.*

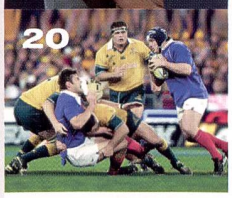
Diese Form von Aggressivität hat mit Gewalt nichts zu tun. Die erste ermöglicht Aufbau, Verbesserung, Fortschritt und Durchsetzungsvermögen, die zweite hingegen weist einen destruktiven und negativen Aspekt auf: Gewalt – sowohl im Sport wie auch anderswo – zerstört, verletzt, entzweit. Bewegung und Sport bedeuten das genaue Gegenteil. «Aggressivität ja, Gewalt nein!» könnte das Motto von Bewegung und Sport im Rahmen des Schul- und Vereinssports lauten, das lehrt, die Grenzen der psychischen und physischen Aggressivität zu wahren, ohne dem Fehler zu erliegen, die Schwelle zu überschreiten, die in Gewalt mündet.

Abschliessend lässt sich eine Anspielung auf die **redaktionelle Aggressivität** *von «mobile» nicht vermeiden: In diesem Versand haben wir uns nicht auf eine Ausgabe von «mobile» mit der Praxisbeilage beschränkt. Wir wollen Ihnen zudem mit einem monothematischen Beiheft zu den Medien im Sportunterricht und Training, einer Ausgabe der SVSS-Newsletter und schliesslich dem SVSS-Weiterbildungsprogramm eine besondere Freude bereiten. Mit diesem umfangreichen Versand möchte die Redaktion die Zielsetzung von «mobile» bekräftigen: die konkrete Unterstützung von Sportlehrerinnen, J+S Leitern und Trainerinnen durch die Präsentation von aktuellen Themen im Rahmen von Sportunterricht und Training.*

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

Foto: Daniel Käsermann





Inhalt

mobile
Die Fachzeitschrift für Sport

Aggressivität

Ein Fussballspieler fährt seinem Gegner in die Beine, eine Trainerin spricht von «gesunder Aggressivität» und ein Sportlehrer betont das Präventionspotential von Kampfssportarten. Der Sport kann einerseits eine Quelle von Aggressionen und offener Gewalt sein. Andererseits wird ihm eine präventive Wirkung zugestanden. Was stimmt nun? An was sollen wir uns halten? Eins ist sicher: Der Sport ist nicht «automatisch» gut, sondern immer auch ein Produkt aller am Sport Beteiligten.

ETH-ZÜRICH
01. Okt. 2003
BIBLIOTHEK

6 **Ouverture**
Anton Lehmann

8 **Rituale im Sport sind Chancen – Mehr Fairplay mit LaOla**
Véronique Keim, Anton Lehmann

10 **Kampfkunst als Dialog – Ein Basler Projekt zur Gewaltprävention**
Erik Golowin

14 **«Die Andere kickt auf ihren Körper ein ...» – Interventionsmöglichkeiten im Schulsport**
Roland Gautschi

16 **Auf subtile Art verletzen – Gewalt im Sportunterricht hat viele Gesichter**
Stephan Valkanover

20 **Hart aber herzlich – Der Umgang mit Aggressivität in Spielsportarten**
Roland Gautschi, Véronique Keim

24 **Stimmen aus dem Hexenkessel – Schiedsrichter, Trainerinnen, Sportler und Fans über Aggressivität und Aggressionen**
Muriel Sutter, Arturo Hotz

26 **Selbstbewusstsein braucht Training – Ein Überblick über «wehrhafte» Projekte**
Muriel Sutter

29 **«Wer Sport treibt, ist weniger gewaltbereit» – Ein Gerichtspräsident äussert sich zur präventiven Wirkung des Sporttreibens**
Ralph Hunziker